

NIE WIEDER! gilt auch für jetzt

**Gegen die Hetze und
Kriminalisierung der
Proteste gegen den Krieg
in Nahost und in der Ukraine**

**Gegen Rüstungsgeschäfte
Für eine kritische Öffnung des
politischen Diskurses**

**Mit Iris Hefets vom Verein »Jüdische Stimme
für einen gerechten Frieden in Nahost«
und der Rechtsanwältin für internationales
Strafrecht Nadija Samour.**

Mittwoch 31. Januar 2024, 19 Uhr
Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Tramlinie M4, Buslinie 142 und 200, Haltestelle »Am Friedrichshain«

NIE WIEDER! gilt auch für jetzt

**Gegen die Hetze und
Kriminalisierung der
Proteste gegen den Krieg
in Nahost und in der Ukraine**

**Gegen Rüstungsgeschäfte
Für eine kritische Öffnung des
politischen Diskurses**

**Mit Iris Hefets vom Verein »Jüdische Stimme
für einen gerechten Frieden in Nahost«
und der Rechtsanwältin für internationales
Strafrecht Nadija Samour.**

Mittwoch 31. Januar 2024, 19 Uhr
Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Tramlinie M4, Buslinie 142 und 200, Haltestelle »Am Friedrichshain«



**NIE
WIEDER!**
gilt auch für jetzt

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –Verband
der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-VdA)
AK Frieden in der Berliner Vereinigung der Verfolgten des
Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
(VVN-BdA)

Demonstrationen gegen Kriegstreiberei und für
eine Waffenruhe werden in der BRD schärfer als in
anderen westlichen Staaten diskreditiert, verboten
und kriminalisiert.

Als »Putinverstehler«, »Judenhasser« und »Anti-
semiten« werden alle titulierte, die die gegenwärtige
NATO-Politik oder die vage definierte »deutsche
Staatsräson«, die eine uneingeschränkte Solidarität
mit jeglicher israelischen Politik impliziert, kritisch
in Frage stellen.

Es sind beängstigende Verhältnisse, die jegliche
Debattenkultur unterminieren und den Widerstand
gegen Militarisierung, Krieg und Faschismus im
Keim ersticken sollen.

Um diesen Zuständen entgegenzuwirken, laden wir
zur Diskussion ein.

ViSdP: RA Benedict Hopmann, Schönhauser Allee 72a, 10437 Berlin



**NIE
WIEDER!**
gilt auch für jetzt

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –Verband
der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-VdA)
AK Frieden in der Berliner Vereinigung der Verfolgten des
Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
(VVN-BdA)

Demonstrationen gegen Kriegstreiberei und für
eine Waffenruhe werden in der BRD schärfer als in
anderen westlichen Staaten diskreditiert, verboten
und kriminalisiert.

Als »Putinverstehler«, »Judenhasser« und »Anti-
semiten« werden alle titulierte, die die gegenwärtige
NATO-Politik oder die vage definierte »deutsche
Staatsräson«, die eine uneingeschränkte Solidarität
mit jeglicher israelischen Politik impliziert, kritisch
in Frage stellen.

Es sind beängstigende Verhältnisse, die jegliche
Debattenkultur unterminieren und den Widerstand
gegen Militarisierung, Krieg und Faschismus im
Keim ersticken sollen.

Um diesen Zuständen entgegenzuwirken, laden wir
zur Diskussion ein.

ViSdP: RA Benedict Hopmann, Schönhauser Allee 72a, 10437 Berlin